Immer wieder ein Hingucker: Das Männerballett alias Uli Adamik, Hans Gölz, Thomas Embach, George Quick, Werner Weithofer, Rainer Schuhmann, Andreas Bonk und Michael Strietzel ließ die Mädels kreischen. BILDER: KOPETZKY

Frauenfastnacht: Beste Unterhaltung in der ausverkauften TV-Halle / Närrisches Programm mit vielen Tanzeinheiten und dem Männerballett

Die Mädels lassen die Korken knallen

HEMSBACH. Tinkerbell, Cindy aus Marzahn und Minnie Mouse – beim Altweiberfasching in der TV-Halle waren viele bunte Gestalten anzutreffen. Männer waren nur als Kellner oder Musiker zugelassen. Jochen Weber führte mit Gesang und Keyboard musikalisch durch die Veranstaltung am Donnerstagabend. Die Halle war ausverkauft, alle Tische waren besetzt. „Wir freuen uns jedes Jahr wieder, dem Fasching eine neue Form zu geben“, sagt Eva-Maria Lange, die den Altweiberfasching mit plante. Freunde und Mitglieder des Turnvereins sorgten für beste Unterhaltung am Abend.

Inge Bueb (links) und Sylvie Molwitz streiften im „Projekt Quotenfrau“ auch das Stadtentwicklungskonzept ISEK.

Schrille Mädels, schrille Verkleidung: Einige Närrinnen beim Weiberfasching in der TV-Halle schlüpften in die Rolle von Punks.

Projekt Quotenfrau

Pünktlich um 20.11 Uhr betrat Moderatorin Veronika Stapf mit blonder Perücke, einem glitzernden Kleid und einer Federboa die Bühne. Denise Bauer und Tatjana Thron machten den Anfang des Programms mit ihrer Büttenrede „Projekt Quotenfrauen“. Sie sorgten für viele Lacher und gute Laune beim Publikum.

Auch die orientalische Tanzgruppe „Banal al Farah“ ließ es sich nicht nehmen, unter Leitung von Marion Enzenauer drei Bauchtanz-Choreografien aufzuführen. „Eine Frau ohne Bauch ist wie ein Himmel ohne Sterne“, leitete die Moderatorin den Programmpunkt ein. Die Frauen in verschiedenen Altersklassen tanzten auf das Lied „Schokolata“ und gaben als Zugaben „Schüttel den Speck“ und „Zuckerpuppe“. Nach der zweiten Zugabe wurden auch die Gäste mit auf die Tanzfläche geholt. Diese schwangen bei ausgelassener Stimmung mit den Bauchtänzerinnen gemeinsam die Hüften.

„Partypeople“-Überraschung

Höhepunkt des Abends war sicherlich der Überraschungsauftritt des Tochter-Mutter-Gespanns Carolin und Eva-Maria Lange, Celina und Birgit Strietzel sowie Tamara und Andrea Reitermann. Unter dem Motto „Partypeople“ tanzten sie zu Liedern wie „Billy Jean“ von Michael Jackson, „Gagnam Style“, „I believe I can fly“ oder „We will rock you“ – aber nicht auf gewöhnliche Art. Die Töchter streckten ihre Köpfe und Arme durch drei Löcher in einem Tuch, das senkrecht von der Decke hing. Ihre Arme verkleideten sie als Beine. Die Mütter streckten jeweils ihre Arme am Kopf der Tochter vorbei. Die drei Töchter sahen nun aus wie Zwerge, die lustige Bewegungen mit Armen und Beinen machten. Auch die Mimik der drei passte immer zum jeweiligen Lied. Die „Partypeople“ schreckten dabei auch vor Heavy Metal nicht zurück. Das Publikum war begeistert, die Zugabe „reine Formsache“.

Auch das Männerballett zum Schluss des Programms war wieder einer der Höhepunkte des Abends. Unter Leitung von Gabi Schollmeier tanzten die Männer unter dem Motto „Burlesque“ in lustigen Frauenkleidern. Auch die Freunde des Vereins, Inge Bueb und Sylvia Molwitz, bekannt unter den Namen „Das Kätsche aus der Bachgass“ und „Die Lisett aus der Schlossgass“, brachten mit ihrer Bütt die weibliche Narrenschar zum Lachen.

Moderatorin Stapf ließ es sich nicht nehmen, ein Solo zu tanzen, das von den Zuschauern mit tosendem Applaus belohnt wurde. Zwischen den einzelnen Programmpunkten gab es immer wieder Tanzeinheiten unter den bunten Luftballons und Lamettas. Jochen Weber spielte Gute-Laune-Musik und die Frauen stürmten zahlreich die Tanzfläche. Außerdem wurden im Laufe des Abends Sektflaschen verlost. Jede Frau hatte auf ihrer Eintrittskarte eine Losnummer stehen. Es gab vier glückliche Gewinnerinnen, unter anderem „Cindy aus Marzahn“ und eine Polizistin. Auch nach dem Programm feierten die Frauen noch ausgelassen und genossen ihren gemeinsamen Abend mit einem lauten „Helau!“ *AC*